



Standortinitiative Stadt Rotenburg (Wümme)

Perspektiven für Innovation und Kooperation

Vorstellung der Ergebnisse aus den
Einzelgesprächen mit Rotenburger Unternehmen
am 22. April 2008



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



Ablauf:

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Ergebnisse aus den Einzelgesprächen
3. Diskussion & Schlusswort

Zeitansatz:

90 Min. (18.00 bis 19.30 Uhr)



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



1. Begrüßung

Bürgermeister D. Eichinger, Stadt Rotenburg (Wümme)



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



2. Vorstellung der Ergebnisse aus den Einzelgesprächen

A. Engelke-Denker, Transferzentrum Elbe-Weser

- Ausgangssituation
- Ziele der Initiative
- Projektverlauf
- Unternehmen
- Gesprächsleitfaden und Ergebnisse
- Perspektiven für Innovation & Kooperation
- Weiteres Vorgehen



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



Ausgangssituation

Strukturwandel in der Wirtschaft, gekennzeichnet durch:

- globale Wettbewerbssituation
- Rohstoffverknappung
- Umwelteinflüsse
- zunehmend individuellere Kundenbedürfnisse
- stark zunehmende Informationsdichte
- verkürzte Innovationszyklen
- sich verändernde demographische Struktur



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**

Ausgangssituation

- gestiegene Erwartungen der Märkte / Kunden
- Lösungen statt Produkte
- Wertschöpfungsketten der Unternehmen verändern sich

Aber: Nachfrage nach immer komplexeren Leistungen übersteigt die Kapazität einzelner Unternehmen

-> Die stärkere Vernetzung der Akteure vor Ort kann Chancen bieten.



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



Ziel der Initiative

Beurteilung

- der Situation von Unternehmen am Standort Rotenburg (Wümme)
- eine projekt-/themenorientierte Vernetzung der Unternehmen als Perspektive



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



Projektverlauf

Schritt 1	Erstes Abstimmungsgespräch zur Standortinitiative Rotenburg mit der Stadt Rotenburg (Wümme), dem RWF e.V. und dem TZEW im Juli 2007
Schritt 2	Einzelgespräche mit 41 Rotenburger Unternehmen in der Zeit von Oktober bis Dezember 2007
Schritt 3	Veranstaltung am 22. April 2008: Vorstellung der Ergebnisse aus den Einzelgesprächen; Ansätze und Schnittmengen für Netzwerkaktivitäten
Schritt 4	Gemeinsame Interessen / Aktivitäten ...

Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



TRANSFORMATIONS ZUSAMMEN

BEDACHUNGS **CARSTENS** GESCHÄFT GMBH

CLÜVER

TV Volksbank eG Sottrum · Ottersberg · Scheeßel



Theodor Heuss Ganztagsschule



S Sparkasse
Rotenburg-Bremervörde



TV Bremische Volksbank eG
Empfänger, perspektivorientiert

ALL-IN **RATHSMANN**
Werbung

FCB
Fahlke Control Systems KG



Matthias-Claudius-Haus
Alten- und Pflegeheim



INTERFORGE
Klee GmbH



SCHREIBER
haustechnik



Realschule Rotenburg (Wümme)

Kohlmeier

DURA
Automotive Systems

Ing.-Holzbau Cordes



Glaserei Hintelmann
GmbH

STADTWERKE
ROTENBURG (WÜMME) GMBH

Firma
Friedrich Leefer
Malermmeister

PGN
ARCHITEKTEN & INGENIEURE



ROTENBURGER WERKE DER INNEREN MISSION
Evangelische Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderung

B BEHRENS
Holz und Bauelemente

WÜMME BETON
GÜTE BETON
SAALE BETON



Transportbeton
Betonpumpen



sh heizung klima sanitär
kachelofenbau fachmarkt
schenckenberg



Gewerbebau Nord GmbH



Brunnen Müller GmbH & Co. KG

SCHMIDT+KOCH
Schmidt + Koch GmbH Rotenburg



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



Gesprächsleitfaden und Ergebnisse

1. Leistungsbereiche, Kernkompetenzen
2. Mitarbeiter, Fachkräftemangel
3. Untern. Ziele, untern. Herausforderungen der Zukunft
4. Netzwerkaktivitäten, Kooperationspartner
5. Standortzufriedenheit
6. Erwartungen an die Stadt / Wirtschaftsförderung
7. Mehrwerte durch Kooperation
8. Sonstiges ...



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)

1. Leistungsbereiche, Kernkompetenzen

- heterogene Wirtschaftsstruktur und ein hoher Anteil inhabergeführter mittelständischer Familienbetriebe
 - breites Spektrum von Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen (=Kernkompetenzen) am Standort verfügbar
 - ausgeprägte Identifikation mit dem Standort bzw. der Region
 - „Gutes Management ist bei uns vor allem gesunder Menschenverstand und harte Arbeit ...“



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**

1. Leistungsbereiche, Kernkompetenzen

- Schwerpunkte: Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Gesundheit/Sozialwesen, Architektur- und Ing. Büros
 - „auf den ersten Blick“ nur wenig konkrete Ansatzpunkte für eine projekt-/themenorientierte Vernetzung der Unternehmen vor Ort
- „Spezialisten“ vor Ort u.a.: Verkaufsfahrzeuge, Aquarienbau, 5 Sterne Superior Hotel, Ing. Holzbau (Großprojekte), Spedition & Logistik, Armaturentechnologie, Zulieferer Automobilindustrie
 - besetzen Nischen, beziehen Kundenbedürfnisse und Technologie ein
 - kombinieren ihre Spezialisierung in Produkt und Know-how mit internationaler Vermarktung



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)

2. Mitarbeiter, Fachkräftemangel

- qualifizierte Fachkräfte sind grundsätzlich rar
- Mangel speziell im GALA, Tiefbau, Metallbau, Berufskraftfahrer; teilw. Selbsthilfe durch Ausbildungsverbünde betroffener Unternehmen oder Abdeckung von Bedarfsspitzen über Zeitarbeitsfirmen
- offene Stellen werden häufig über den „eigenen Nachwuchs“ d.h. Auszubildende besetzt
 - Eindruck: Qualität der Ausbildung hat abgenommen und vermehrt mangelnde soziale Kompetenz bei den Auszubildenden
 - -> Steigerung von Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Lebensbewältigung mit Hilfe von Schülerfirmen



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



2. Mitarbeiter, Fachkräftemangel

- Zuverlässigkeit und Konstanz der Mitarbeiter, speziell der Facharbeiter, aus ländlichen Regionen wird positiv hervorgehoben
- Aber: Mitarbeiter kommen in vielen Branchen wg. erhöhter Anforderungen zunehmend auch aus dem Hochschulbereich
 - Bedarf an jungen Akademikern kann nicht vor Ort gedeckt werden, überregionale Akquisition, „ländliches“ Rotenburg wirkt erschwerend
 - Einschätzung größerer Betriebe: Der Standort bzw. Unternehmen werden langfristig Probleme haben, hier qualifizierte Mitarbeiter zu binden



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



3. Untern. Ziele, untern. Herausforderungen der Zukunft

- grundsätzlich positive Stimmung der Unternehmen am Standort Rotenburg (Wümme): Erweiterung der Kapazitäten, Ausweitung der Produkt-/Leistungspalette geplant

- Herausforderungen:

- zunehmender (Verdrängungs-)Wettbewerb
- Kostenentwicklung (Energie!)
- Produzieren in Deutschland immer schwieriger (Löhne, Auflagen)
- Nachfrage nach immer komplexeren Leistungen
- Erschließung neuer Märkte (Entfaltung in Nischen)
- demografische Entwicklung
- Mitarbeiterverfügbarkeit und Standortentwicklung



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



4. Netzwerkaktivitäten, Kooperationspartner

- überregional:

- Berufsverbände
- Erfa-Kreise
- berufsständische Netzwerke
- Einkaufsgemeinschaften
- Schulung, Vertrieb
- Zusammenarbeit mit Hochschulen



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)

4. Netzwerkaktivitäten, Kooperationspartner

- lokal, regional:

- informelle Vernetzung über das RWF e.V. („Kommunikationstreff“)
- auftrags-/projektbezogene Kooperationen, spez. im Projektbereich (Bedachung, Fassadenbau, Zimmerei, Planungs-/Architekturleistungen)
- klassische Handwerkskooperationen <<Alles aus einer Hand>> treten bewusst nur vereinzelt öffentlich auf (z.B. „Solides Bauen“)
- leichte Montage-/Verpackungsarbeiten (Rotenburger Werke, Lebenshilfe)
- Ausbildungsverbund für Berufskraftfahrer (Fa. Oetjen, Fa. Clüver, Berufsbildende Schulen, Agentur für Arbeit)
- allg. Kunden-/Lieferantenbeziehungen bei Verbrauchsmaterialien



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



4. Netzwerkaktivitäten, Kooperationspartner

- grundsätzlich: kooperierende Unternehmen sehen eindeutig die Vorteile des Agierens in Netzwerken
- Einschätzung RWF e.V.: 80% der kooperationswilligen/-fähigen Unternehmen vor Ort sind bereits vernetzt
- aber: eingangs erwähnte „Spezialisten“ sehen sich aufgrund ihrer Nischen-Positionierung häufig als Zaungast
- Vernetzungspotenzial wird auch bei sog. „Querschnittsthemen“ gesehen: z.B. Controlling, Projektmanagement, Auslandsmärkte

Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



5. Standortzufriedenheit

- positiv:

- verkehrsgünstige Lage im Raum zwischen HH, HB und H
- Preisniveau bei Gewerbeimmobilien (Chance für ROW)
- Zuverlässigkeit und Konstanz von Facharbeitern
- Flugplatz Rotenburg als Standortfaktor
- i.d.R. „kurze Wege“ in die Verwaltung
- angemessenes Lohn-/Gehaltsniveau
- familienfreundliches Umfeld

-> man fühlt sich wohl vor Ort, ausgeprägte regionale Verbundenheit („geben unser Geld aus, wo wir es verdienen ...“)



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)

5. Standortzufriedenheit

- negativ:

- Verkehrsführung/-situation im Innenstadtbereich
- Einzelhandel
 - fehlender Zusammenhalt bzw. Interessenvertretung
 - Wümme-Park („können keinen Stacheldraht um Rotenburg ziehen ...“)
 - vereinzelt Defizite im Angebotssortiment (Textilien, Elektronik)
 - negative Ausstrahlungseffekte; „Totengräber der Stadt“
- Weiterentwicklung touristischer und kultureller Angebote
- Innenstadtgestaltung (z.B. Weihnachtsbeleuchtung)
- fehlende Infrastruktur für Breitbandanbindung



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



6. Erwartungen an die Stadt / Wirtschaftsförderung

- Eindruck gegenwärtig: Wirtschaftsförderung zu passiv
- Professionalisierung der Wirtschaftsförderung
 - Ziel: zukunftsorientierte, pro-aktive Positionierung des Standortes
 - Entwicklung strategischer Leitlinien (Entwicklungskonzept)
 - dabei: Berücksichtigung zukünftiger Trends
 - aktive und differenzierte Ansiedelung von Gewerbebetrieben
 - > Strategie für Ansiedlungspolitik
 - Weiterentwicklung „weicher“ Standortfaktoren (Kultur & Tourismus)



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)

6. Erwartungen an die Stadt / Wirtschaftsförderung

- Umsetzung der Ergebnisse aus der Stadtkonzeption
 - keine neuen Gutachten für die Standortentwicklung
 - vorliegende Ergebnisse sind nach wie vor gültig
 - Umsetzung in kleinen Teilprojekten beginnen
 - konsequentes Abarbeiten gewährleisten

STADTKONZEPTION ROTENBURG
ROTENBURG WÜMME
MACHT **ZUKUNFT**



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



6. Erwartungen an die Stadt / Wirtschaftsförderung

- Bevorratung von Gewerbeflächen für bestehende Betriebe (Erweiterungsmöglichkeiten)
- Neue Anforderungen an die Gestaltung von Wohn-/Gewerbegebieten durch die zunehmende „Verschmelzung“ von Wohn- und Arbeitswelten
- Gewerbegebietsentwicklung und Ansiedlung über PPP (Rotenburg / Wümme GmbH)



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



6. Erwartungen an die Stadt / Wirtschaftsförderung

- öffentliche Aufträge in der Region platzieren („Auftragssplitting“)
- bedarfsgerechter Ausbau des Flugplatzes Rotenburg (Wümme) (Werkverkehr)
- regelmäßiger „Round Table“ der Industrie, Visionen zur Standortentwicklung



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**

Perspektiven für Innovation & Kooperation

- Die Vielschichtigkeit der Erwartungen an Stadt / WiFö zeigt:
Es besteht seitens der Befragten ein ausgeprägtes Interesse auch an der zukünftigen Entwicklung des Standortes.
- Aus den Einzelgesprächen der Initiative ergeben sich:
 - A. Unternehmens - bezogene Schnittmengen**
(=gemeinsame Interessen bzgl. unternehmerischer Kooperation)

und darüber hinaus

- B. Standort - bezogene Schnittmengen**
(=gemeinsame Interessen bzgl. der Standortentwicklung)



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



Perspektiven für Innovation & Kooperation

A. Unternehmens - bezogene Schnittmengen

- Oberflächenbehandlung
= Ansiedlung eines Betriebes im Bereich Oberflächentechnik
(u.a. Sandstrahlen, Nasslackieren, Pulverbeschichten)
- Zerspanung (mechanische Bearbeitung)
= Kapazitäten-/Auftragsbörse für Zerspanungsdienstleistungen
(u.a. Drehen, Fräsen, Bohren)



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**

Perspektiven für Innovation & Kooperation

A. Unternehmens - bezogene Schnittmengen

- Technische Gebäudeausrüstung
= Haustechnikzentrum für Intelligente Raum- und Gebäudesysteme

(u.a. Hochenergieeffizienz, nutzungsadaptive Akustik- und Beleuchtungskonzepte, elektronisches Abfallentsorgungsmanagement, Gebäudesicherheit, ganzheitliche „all-over-IP“-Intranet-Infrastruktur für Kommunikation, IT und Gebäudeautomation inkl. Internet-Service-Integration)



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



Perspektiven für Innovation & Kooperation

A. Unternehmens - bezogene Schnittmengen

- Service-/Wartungsverbund
= Kooperation im Bereich der Wartung, Instandhaltung und Reparatur von produktionstechnischen Anlagen
(u.a. virtuelles Ersatzteillager, gem. Pool von Wartungsmitarbeitern, vorbeugende Instandhaltung, ad hoc-Instandhaltung, Hot-Line-Dienste)
- Querschnittsthemen
= gemeinsame Aus-/Weiterbildung
(u.a. in den Bereichen Controlling, Projektmanagement, Auslandsmärkte, Unternehmensnachfolge)



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)

Perspektiven für Innovation & Kooperation

B. Standort - bezogene Schnittmengen

- Stadtkonzeption abarbeiten
- Wirtschaftsförderung professionalisieren
- Gewerbegebiete entwickeln
- Fachkräfte / Talente anwerben & binden
- Kultur- & Tourismusangebote weiter entwickeln
- Einzelhandelsinteressen ausrichten

Rotenburg – Quo Vadis ?

Masterplan für die mittel-/langfristige Standortentwicklung



Standortinitiative **Rotenburg (Wümme)**



Perspektiven für Innovation & Kooperation

B. Standort - bezogene Schnittmengen

- Grundlagen für einen Masterplan mit der Stadtkonzeption bereits weitestgehend erarbeitet - ggf. Aktualisierung mit den Ergebnissen dieser Befragung
- jetzt muss UMGESETZT werden (verantwortlicher Kümmerer)



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



Weiteres Vorgehen

- Folien werden auf der Internetseite des RWF e.V. zur Ansicht eingestellt (www.rwf-row.de)
- Alle Beteiligten sind aufgefordert (per Email), ihre Meinung und Interesse mitzuteilen – das gilt insbesondere für die Unternehmens- / und Standort- bezogenen Schnittmengen; d.h. konkret: Wer möchte sich Wo und Wie aktiv beteiligen ?
- Entsprechend der Rückmeldungen sollen gemeinsam mit den Beteiligten einzelne Themenbereiche vertieft werden



Standortinitiative Rotenburg (Wümme)



3. Diskussion & Schlusswort

N. Behrens, Rotenburger Wirtschaftsforum e.V.